

## Protokoll der Regionalversammlung Rheinland vom 30. Januar 2021

An der Regionalversammlung zur Vorbereitung der Delegiertenversammlung 2021 nahmen insgesamt acht Personen teil. Die Versammlung fand online via Zoom statt und war ordnungsgemäß einberufen worden. Alle Mitglieder und Interessierte konnten die Einladung und den Zugangslink zudem auf der GwG Homepage im öffentlichen Bereich Regionen einsehen.

Neben Bundesgeschäftsführer Michael Barg nahmen vier Mitglieder des Regionenrates Rheinland, darunter auch beide Delegierten und zwei GwG-Mitglieder und eine interessierte Kollegin teil.

Inhaltlich bestand das Treffen aus einer Vorstellungsrunde und Austausch sowie der Besprechung der anstehenden Delegiertenversammlung insbesondere der drei vorliegenden DV Anträge.

Antrag 1 betrifft eine Satzungsänderung zur Frage einer virtuellen Delegiertenversammlung. Andreas Renger sieht die vorgeschlagene Formulierung kritisch, wenn die Umstände, unter denen vom Vorstand eine virtuelle DV einberufen wird, nicht genauer (z.B. außergewöhnliche Umstände, die ein Erscheinen der Delegierten unmöglich macht) gefasst wird. Ansonsten könnten auch andere Gründe (z.B. haushalterische) für hinreichend gelten, um eine Online-DV durchzuführen. Die Einwände werden kontrovers diskutiert.

Antrag 2 bezieht sich auf eine mögliche Verkleinerung des Vorstandes auf mindestens drei und höchstens fünf Mitglieder. Der Antrag wird im RR heterogen diskutiert. Für eine Verkleinerung der notwendigen Anzahl des Vorstandes spricht, dass es so leichter fallen kann, die Positionen zu besetzen, gegen eine Verkleinerung spricht, dass sich die Vielfalt innerhalb der Verbandsmitglieder auch im Vorstand abbilden sollte, was bei einem dreiköpfigen Vorstand eher schwieriger umzusetzen ist.

Meike Braun stellt auf der DV einen dritten Antrag. (Antrag wurde in der RV vorgestellt). Über diesen soll der Vorstand gebeten werden, eine Projektgruppe einzurichten, die den Umgang mit austretenden Mitgliedern, insbesondere nach langjähriger Mitgliedschaft sowie rentenbedingt, fokussiert und sich ausführlich mit einem angemessenen Austrittsmanagement für die Zukunft befasst.

Der Austausch zeichnete sich durch eine achtsame, wertschätzende, konzentrierte und klare Weise der Beteiligten aus. Das war richtig klasse! Danke dafür!

Zum Abschluss gab es einen Blick nach vorne in Richtung GwG Regionalaktivitäten Rheinland 2021/2022. Stimmungen und Interessensbekundungen wurden eingefangen und verabredet, dass ein kurzfristiger Termin für den Regionenrat gefunden werden soll, um einen Jahresplan mit Angeboten für Netzwerkmöglichkeiten und fachlichen Austausch für die Mitglieder in der Region zu besprechen.

Für den bei der RV anwesenden Regionenrat,  
Meike Braun (Delegierte), Till Schultze-Gebhardt (Delegierter), Sabine Fröhlich, Andreas Renger